

# IMMANUEL 365

Ausgabe: **MÄR | APR**

Thema: **VERGEBUNG MACHT FREI + GLÜCKLICH**

Verfasser: **EKKEHARD HÖFIG**



**EKKEHARD HÖFIG**

Pastor  
Immanuel Gemeinde Nürnberg

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

Vergebung ist eines der wichtigsten Themen der Bibel. Warum ist das so? Weil die Menschheit von Gott, ihrem Schöpfer, seit dem Sündenfall der ersten Menschen getrennt worden ist und seitdem all die Folgen dieser Trennung erleben muss. Wir sprechen deshalb von einer „gefallenen Welt“, einer Welt, die zwar immer noch wunderschön ist und in der viel Gutes zu finden ist, aber leider ist da auch die andere Seite. Für viele Menschen ist diese Welt ein Ort des Unglücks, der Not, des Mangels und des Unrechts. So, wie auf der einen Seite das Gute allgegenwärtig ist, weil Gott nie aufgehört hat, seine Schöpfung zu lieben, so war und ist leider auch das Böse präsent. Wir Menschen bekriegen und verletzen einander. Hass kann sich von Generation zu Generation fortsetzen. Weltgeschichte ist leider auch eine Verletzungsgeschichte. Völker haben Kriege manchmal bis hin zur völligen Vernichtung geführt und Menschen in den betroffenen Ländern haben unsäglich leiden müssen. Nicht nur einzelne Menschen haben Schaden genommen, sondern ganze Völker, Volksgruppen und Volksgemeinschaften haben im Laufe der Jahrhunderte tiefe Wunden erlitten. Denken wir alleine daran, was unser Volk in der Zeit des National-

sozialismus und des Rassenwahns dem Volk der Juden angetan hat. Heute leidet z.B. das Volk der Kurden, ein Volk mit großer Geschichte, - in der Bibel werden sie als Meder bezeichnet -, das kein eigenes Land besitzt, sondern über mehrere Länder verteilt ist. In all diesen Ländern wurden die Kurden unterdrückt, bekriegt und verfolgt. Es gibt kaum eine Familie, die in den letzten Jahrzehnten keinen Blutzoll bezahlen musste. Wer kümmert sich um sie? Wer predigt ihnen das Evangelium? Die am meisten verfolgte Gruppierung der Gegenwart ist allerdings die weltweite Christenheit. Über 100 Mio. Menschen werden um ihres Glaubens willen unterdrückt, bedrängt, gefoltert und getötet. So besehen liegt diese Welt im Argen. Blutschuld häuft sich auf Blutschuld. Rache verstärkt nur noch den Kreislauf. Vergebung ist die einzige Antwort aus dem Dilemma dieser fallenen Welt.

## GOTT IST DER ERFINDER DER VERGEBUNG

Das Evangelium ist die Botschaft von einem liebenden Gott, der einen Weg gesucht hat, diese verlorengegangene Welt zu retten. Davon zeugt *Joh 3,16*, der wohl bekannteste Vers der ganzen Bibel: **„Also hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.“** Ihr Lieben, wenn wir die ersten Kapitel von Genesis lesen, gab es von menschlicher Seite kei-

nerlei Bitte um Vergebung. Von Adam und Eva und auch deren Nachkommen gab es nur Rechtfertigungsversuche, Selbstmitleid und gegenseitige Beschwerde. Im Herzen des liebenden Gottes entstand der Wunsch, den Menschen zu vergeben und Seine gesamte Schöpfung zu retten. All die Opfer, die Gott für das Volk Israel anordnete, zeugen vom Vergebungswillen Gottes und weisen auf das endgültige, ein für allemal geltende Opfer Jesu Christi am Kreuz von Golgatha hin. Seitdem Jesus sich für uns geopfert hat, haben Tier- oder Menschenopfer keinerlei Existenzberechtigung mehr. Im Gegenteil: wer so etwas tut, der verunehrt das Opfer des Leibes und Blutes Jesu! Das gilt auch, und besonders, für das jüdische Volk. Jesus sagt in *Joh 14,6*: **„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, denn durch mich!“** Auch für die Juden gibt es keinen Spezialweg am Opfer Jesu vorbei. Vergebung, Errettung und Versöhnung mit Gott erlangen wir alle nur, indem wir das Opfer des Leibes und Blutes Jesu persönlich an- und in Anspruch nehmen. Deshalb ist auch das Abendmahl so wichtig. Im Abendmahl gedenken wir und ehren das Opfer Jesu und festigen den Bund, der uns durch das Erlösungswerk Jesu Christi geschenkt worden ist. Übrigens sollten wir uns gar nicht darüber freuen, wenn der Dritte Tempel in Jerusalem aufgebaut werden sollte und dort der Tieropferkult wieder eingeführt werden würde. All das wäre eine Verunehrung des vor Gott allein gültigen Opfers des Leibes und Blutes Jesu Christi. Das Blut Jesu ist lebendig, und es spricht Erlösung,

## VERGEBUNG IST KEINE OPTION

Ihr Lieben, versteht eines: Vergebung ist nicht etwas, was wir aus Lust und Laune einander zusprechen oder auch verweigern können. Natürlich gibt ganz furchtbare Dinge, die uns Menschen antun können. Wenn dabei ein Mensch oder gar ein Familienmitglied stirbt, fällt Vergebung besonders schwer. Auch Misshandlung, Folter oder sexueller Missbrauch sind Untaten, die nach Rache schreien. Als ich damals das Video gesehen habe, in dem ein junger jordanischer Pilot von ISIS-Schergen in einem Eisenkäfig bei lebendigem Leib verbrannt wurde, habe ich mir nicht vorstellen können, was wohl die Eltern dieses jungen Mannes empfunden haben. Sogar in mir als Fremden stieg ein glühender Hass empor. Doch Gott hat ganz klar in Seinem Wort gesagt: **„Mein ist die Rache. Ich will vergelten!“** Um Gottes willen und um Jesu willen, der Sein Leben für uns zur Vergebung der Sünden geopfert hat, sind wir alle dazu aufgerufen, zu vergeben. Denn wir sind alle Schuldner vor Gott. Deshalb kannst Du nicht einfach sagen: „Das hat mich aber ganz besonders verletzt. Dem oder der vergebe ich erst einmal nicht. Die lasse ich mal zappeln! Vielleicht vergebe ich ihm oder ihr überhaupt niemals!“ So geht es nicht! Du und ich, wir sind es vor Gott schuldig, zu vergeben. Wer nicht vergibt, erlangt selbst keine Vergebung bei Gott. Er bleibt ein Gefangener der traumatischen Situation. Derjenige, der Vergebung verweigert, wird bitter und krank in seiner Seele. Vergebung macht Dich frei! Wichtig dabei ist, dass Du nicht nur einer frommen Pflicht nachkommst und die Vergebung nur mechanisch aussprichst, wobei Dein Herz in Wirklichkeit die alte Mördergrube bleibt. Das wäre dann nichts anderes als ein scheinheiliger, religiöser Akt, der vor Gott niemals besteht und der Dich auch niemals freimachen wird. Nur Vergebung von Herzen macht frei!

## LERNE, DIR SELBST ZU VERGEBEN

Viele von uns schaffen es tatsächlich, anderen Menschen zu vergeben. Doch mit sich selbst kommen sie überhaupt nicht zurecht. Da ist die eigene Lebensgeschichte, mit der wie hadern. „Wäre ich doch nicht damals in der Schule so faul gewesen. Hätte ich doch nicht diese schrecklichen Durchhänger gehabt und deswegen meine Ausbildung vergeigt. Wäre ich doch nur nicht in diesen falschen Freundeskreis geraten. Hätte ich doch nur gewartet und nicht diesen furchtbaren Menschen geheiratet. Hätte ich doch lieber das andere Fach studiert. Hätte ich das Haus doch rechtzeitig verkauft. Jetzt ist es nichts mehr wert. Hätte ich bloß die Finger von den digitalen

Währungen gelassen.“ Hätte, hätte, hätte. Schlimme Schuldgefühle können bei Ehebruch (siehe David), Abtreibung oder Verrat entstehen. In der Nazi-Ära haben Kinder ihre eigenen Eltern verraten, die dann zum Tode verurteilt wurden. In der DDR-Zeit gab es Fälle, in denen die Eltern oder die eigenen Ehepartner zu Verrätern wurden und den anderen ans Messer geliefert haben. Oder Du hast einen Verkehrsunfall gebaut, bei dem jemand anderes schwerstverletzt oder zu Tode gekommen ist. Ganz besonders schlimm ist es, wenn etwas endgültig kaputt gegangen ist und von uns keinerlei Wiedergutmachung mehr geleistet werden kann. Wie kann man jemals mit dieser Schuld leben? Immer wieder wühlt man in der alten Schuld herum und man wirft sich vor, damals falsch gehandelt zu haben. Viele Väter und Mütter halten sich tief in ihrem Inneren für schuldig, weil ihre erwachsenen Kinder mit Gott und ihrem Leben nicht zurechtkommen. Sie lehnen sich deshalb selbst ab und können deshalb auch Gottes Liebe und Vergebung nicht annehmen. Für den Feind sind solche Menschen ein herrliches Schlachtfeld. Jesus ist für alle Sünden und alle Schuld gestorben, auch für die, die Du Dir ständig vorhältst. Jesus ist dafür gestorben, damit Du Dich annehmen und Du Dir vergeben kannst. Sicher kann es so sein, dass Dein Leben vielleicht anders gelaufen wäre, hättest Du die ein oder andere Entscheidung nicht oder anders getroffen. Kannst Du die Vergangenheit verändern? Nein. Liebt Dich Gott trotzdem? Ja. Deshalb vergib Dir um Jesu willen selbst und nimm dich mit all Deinen Fehlern und Schwächen, aber auch all Deinen guten Eigenschaften an. Das bedeutet nicht, dass Du alle Fünfe gerade lassen kannst und nichts zu verändern hast. Aber Du musst Frieden schließen mit Dir selbst. Menschen, die das nicht tun, haben eine beständige Unruhe in sich und sind letztlich auch eine Last für ihre Umwelt. Nimm Sein Opfer für Dich an, schau auf Ihn und lass Dir vom Seinem Heiligen Geist zeigen, was zu verändern ist. **Geliebte/r, ich wünsche, dass es Dir wohlhergeht, und dass Du gesund bist, wie es Deiner Seele wohlhergeht.** *3. Joh. 2*

**ALLES LIEBE, DEIN UND EUER EKKEHARD**

## KONTAKT

Immanuel Gemeinde Nürnberg  
Bernhardstr. 12 – 90431 Nürnberg  
0911 313503  
buero@immanuel-nuernberg.de  
www.immanuel-nuernberg.de

Öffnungszeiten Büro:  
Montag: 9.00 - 17.00  
Dienstag: 8.00 - 12.00  
Mittwoch: Geschlossen  
Donerstag: 8.00 - 12.00  
Freitag: 9.00 - 17.00

Vergebung und steht dafür ein, dass das Lösegeld für uns Menschen ein für allemal bezahlt ist. Wir Menschen müssen nur die für uns in Christus geschaffene Erlösung annehmen, sie aktiv wahrhaben und in ihr leben. Wenn Du das tust, wirst Du die Freiheit, die Jesus Christus durch sein Opfer geschenkt hat, erleben.

## JESUS LEHRT UNS VERGEBUNG

Neben der Offenbarung, dass der Schöpfergott Jesu Vater ist und wir durch und in Jesus Christus ebenfalls Gottes Kinder sein dürfen, ist die Botschaft von der Vergebung und Versöhnung mit Gott das Wichtigste, was uns Jesus hinterlassen hat. Durch Gleichnisse, wie z. B. das des sogenannten Schalksknechts, belehrte Jesus seine Jünger, von Herzen zu vergeben, da ihnen ansonsten von Gott nicht vergeben wird. Als der Gichtbrüchige von seinen Freunden durch das Dach zu Jesu Füßen niedergelassen worden war, vergab ihm Jesus zuallererst seine Sünden, ohne dass Ihn dieser darum gebeten hatte. Die anschließende Heilung war nur der Nachweis dafür, dass Gott diesem Kranken tatsächlich vergeben hatte. Damit wurde sichtbar, dass Vergebung viel wichtiger ist als irgendeine körperliche Heilung. Körperliche Heilung bleibt ein zeitliches Geschehen, während Vergebung in die Ewigkeit hineinragt und -wirkt. Jesus antwortete dem Petrus, der meinte, dass eine siebenmalige Vergebung nun mal wirklich genug wäre, mit einem klaren Nein. Siebenmal ist bei weitem nicht genug, sagt Er: **„Vergib siebenmalsiebzigmal!“** Jesus meinte damit nicht, dass wir nun erbsenzählerisch hergehen und das Ergebnis 490 ausrechnen sollten, um dann beim 491. mal endlich zuschlagen zu können. Er offenbarte damit den unbegrenzten Vergebungswillen des himmlischen Vaters, dessen liebendes und vergebendes Wesen auch wir uns aneignen sollten. Im Vaterunser, in dem alle wichtigen Gebetsanliegen von uns Menschen zusammengefasst sind, nimmt das „Vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“ eine zentrale Stellung ein. Jesus selbst lehrte nicht nur über Vergebung, sondern er praktizierte sie in der schlimmsten Stunde Seines Lebens. Am Kreuz von Golgatha vergab Er den Menschen, die Ihn verraten, verurteilt, verhöhnt, gefoltert und ans Kreuz geschlagen hatten. Er rief: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“ und übergab Sein Leben in die Hände des lebendigen und ewigen Gottes. Dass das Opfer Jesu von Gott angenommen wurde und diese Vergebung gilt, das bezeugt die Auferstehung Jesu.

## ICH MÖCHTE SPENDEN:

VR Bank Metropolregion Nürnberg eG  
BIC: GENODEF1 NEA

allg. Spenden:  
IBAN: DE51 7606 9559 0003 7292 22

Bau-Spenden:  
IBAN: DE15 7606 9559 0803 7292 22

**HIGHLIGHTS**

**Power Prayer Training**  
07.03. | 19.30  
04.04. | 19.30

**PRAY**  
15.03. | 19.30

**Herrlichkeitsabend mit Bruce Clewett**  
11.03. | 10.00

**Gottesdienst mit Bruce Clewett**  
12.03. | 10.00

**Gottesdienst mit Georg Schubert**  
16.04. | 10.00

**JETZT FÜR DIE FREIZEIT ANMELDEN**



	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
<b>MÄRZ</b>			<b>01</b> 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	<b>02</b> 19.30 Frauenzellgruppen	<b>03</b> 07.45 Frühgebet*	<b>04</b>	<b>05</b> 09.15 Gebet <b>10.00 Gottesdienst</b> anschließend Café Kostbar
	<b>06</b>	<b>07</b> 19.30 Power Prayer Training (Zoommeeting, Zoomlink u. Anmeldung über 0151/74462416)	<b>08</b> 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	<b>09</b> 19.00 Ungarisches Treffen	<b>10</b> 07.45 Frühgebet* <b>19.30 Leitertreff mit Bruce Clewett</b>	<b>11</b> 14.15 RR-Stammtreff (Lindenbachstr. Schwabach) <b>19.00 Turn Up Nite</b> <b>19.30 Herrlichkeitsabend mit Bruce Clewett</b>	<b>12</b> 09.15 Gebet <b>10.00 Gottesdienst mit Bruce Clewett mit Abendmahl</b>
	<b>13</b> 19.30 Fürbitte für Israel	<b>14</b>	<b>15</b> 19.30 PRAY	<b>16</b> 19.30 Frauenzellgruppen	<b>17</b> 07.45 Frühgebet*	<b>18</b>	<b>19</b> 09.15 Gebet <b>10.00 Gottesdienst</b> anschließend Café Kostbar
	<b>20</b>	<b>21</b> 10.30 Seniorentreffen 60plus	<b>22</b> 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	<b>23</b> 19.00 Ungarisches Treffen	<b>24</b> 07.45 Frühgebet*	<b>25</b>	<b>26</b> 09.15 Gebet <b>10.00 Gottesdienst</b> <b>12.00 Turn Up Hangout</b>
	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>29</b> 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	<b>30</b> 19.30 Frauenzellgruppen	<b>31</b> 07.45 Frühgebet* 21.00 - 23.00 Gebetsnacht*		

<b>APRIL</b>						<b>01</b>	<b>02</b> 09.15 Gebet <b>10.00 Gottesdienst</b> anschließende Café Kostbar
	<b>03</b>	<b>04</b> 19.30 Power Prayer Training (Zoommeeting, Zoomlink u. Anmeldung über 0151/74462416)	<b>05</b> 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	<b>06</b> 19.00 Ungarisches Treffen	<b>07</b> Karfreitag	<b>08</b> 19.00 Turn Up Nite	<b>09</b> Ostern 09.15 Gebet <b>10.00 Gottesdienst</b>
	<b>10</b> Ostermontag 19.30 Fürbitte für Israel	<b>11</b>	<b>12</b> 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	<b>13</b> 19.30 Frauenzellgruppen	<b>14</b> 07.45 Frühgebet*	<b>15</b> 14.15 RR-Stammtreff (Lindenbachstr. Schwabach)	<b>16</b> 09.15 Gebet <b>10.00 Gottesdienst mit Georg Schubert</b> anschließende Café Kostbar
	<b>17</b>	<b>18</b> 10.30 Seniorentreffen 60plus	<b>19</b> 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	<b>20</b> 19.00 Ungarisches Treffen	<b>21</b> 07.45 Frühgebet*	<b>22</b>	<b>23</b> 09.15 Gebet <b>10.00 Gottesdienst</b> <b>12.00 Turn Up Hangout</b>
	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>26</b> 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	<b>27</b> 19.30 Frauenzellgruppen	<b>28</b> 07.45 Frühgebet* 21.00 - 23.00 Gebetsnacht*	<b>29</b>	<b>30</b> 09.15 Gebet <b>10.00 Festgottesdienst Kontakt</b> anschließende Café Kostbar